



Pressemeldung | September 2015

„Besucherorientierte Kunstvermittlung“ am UdK Berlin Career College – Kursstart im März 2016 **Deutschlandweit einzigartiges Weiterbildungsformat für eine umfassende Qualifizierung zu den kommunikativen Fragen der Kunstvermittlung**

Die modulare Weiterbildung **Besucherorientierte Kunstvermittlung** am Berlin Career College der Universität der Künste Berlin bietet als deutschlandweit einzigartiges Format eine umfassende Qualifizierung zu den kommunikativen Fragen der Kunstvermittlung im Bereich der Bildenden Kunst. Die Bewerbungsphase für die nächste Ausgabe des Zertifikatskurses hat begonnen – bis zum 5. Februar 2016 werden Anmeldungen entgegen genommen. Die sechsmonatige Weiterbildung beginnt am 4. März 2016 und findet im kommenden Jahr bereits zum 5. Mal statt.

Praktizierende Kunstvermittlerinnen und Kunstvermittler sehen sich heute mit einem sich ständig wandelnden Publikum und den damit einhergehenden variablen Anforderungen an die Kunst- und Kulturvermittlung konfrontiert: Wer in der Lage sein möchte, sowohl mit Kennern als auch Neulingen über Bildende Kunst ins Gespräch zu kommen, braucht neben einem guten Gespür für die jeweilige Besuchergruppe vor allem **effektive Kommunikationsstrategien**. Genau jene unabdingbaren Kompetenzen werden den Kursteilnehmenden, zu denen neben den festangestellten Museumspädagogen und freiberuflichen Kunstvermittlerinnen auch Hochschulabsolventen sowie Quereinsteigerinnen gehören, in einer engen Verknüpfung zwischen Theorie und praktischer Anwendung vermittelt. *„Die Weiterbildung bietet mir persönlich und mit Blick auf mein berufliches Fortkommen ein theoretisch wie praktisch belastbares Gerüst an Grundsätzen und Herangehensweisen, durch die ein qualifiziertes, reflektiertes Arbeiten an Museen und an anderen kulturellen Bildungseinrichtungen möglich wird“*, schildert Alumna des Zertifikatskurses Julia Lutzeyer aus Stuttgart. *„Insbesondere das Thema des ‚dialogischen Prinzips‘ war Augenöffner und Ideengeber für eine neue Art der Kunstvermittlung, die Besucher und Führende in genialer Weise und befreiender Form miteinander verbindet. Dies verdient für mich das Prädikat ‚besonders wertvoll‘“*, hebt Annette Klockmann, Alumna des vergangenen Zertifikatskurses 2014/15, die Stärken der Weiterbildung hervor.

Der Zertifikatskurs thematisiert theoretische Hintergründe zu Motivation, Besucherverhalten, Wahrnehmungspsychologie und Ästhetik und gibt den Teilnehmenden in Coaching-Einheiten ausführlich Gelegenheit, die Kommunikation mit dem Besucher zu trainieren. Vor dem Hintergrund aktueller Lehr- und Lerntheorien, werkanalytischer Verfahren der Kunstgeschichte, Kommunikations- und Moderationstechniken sowie dialogischen Gesprächsführungsmethoden wird die Umsetzung einer konsequent dialogischen Führung am Original erarbeitet. Eine außerordentliche Anwendung fand dieses Prinzip in diesem Jahr bei der **56. KunstBiennale in Venedig**: Absolventen der vergangenen vier Lehrgänge des Zertifikatskurses boten hier im Mai, August und September erstmals **dialogische Führungen für Besucher** an. Jede Vermittlungssituation ist anders, jede Gruppe bringt unterschiedliche Interessenslagen mit. *„Der Schwerpunkt der Weiterbildung liegt auf der besuchernahen und erkenntnisgewinnenden Kunstvermittlung“*, erklärt Zertifikatskursleiterin Antje Kathrin Lielich-Wolf vom Institut für Kunstvermittlung und Weiterbildung „kunstunddialog“, Berlin/Bremen. *„Die Teilnehmenden erlernen Lösungsmöglichkeiten für typische Herausforderungen aus der Vermittlungspraxis wie zum Beispiel Besucherunverständnis, Kunstablehnung, Provokation und Widerstände.“*

Antje Kathrin Lielich-Wolf leitet den Zertifikatskurs gemeinsam mit Dörte Wiegand, Bildungsreferentin und Koordinatorin für die Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Niedersachsen e.V. sowie Kunstvermittlerin für das Sprengel Museum Hannover und die kestnergesellschaft in Hannover. Unterstützt werden sie durch ein **hochkarätiges Dozententeam**. Hierzu zählen u.a. Gabriella Crispino, verantwortlich für Stimmbildung und Sprecherziehung an der UdK Berlin und an der Schauspielschule Ernst Busch, Heike Kropff, Leiterin der Besucher-Dienste der Staatlichen Museen zu Berlin sowie weitere Gastdozenten aus unterschiedlichen Kompetenzfeldern wie beispielsweise Prof. Dr. Karsten D. Wolf vom Institut für Erwachsenenbildung an der Universität Bremen, Anne Leopold, Leiterin des Kinder- und Jugendprogramms am Haus der Kunst München, Katharina Stahlhoven, Architektin und freie Kunst- und Architekturvermittlerin in Berlin und Nina Schulze, Leiterin der Kunstvermittlung am Museum Schloss Moyland – eine Dozentenauswahl, die mit *„Ideenreichtum, Unterstützung, Inspiration und einer neuen Sicht auf die Dinge“* überzeugt, wie Annette Klockmann in ihrer Bewertung des Kurses betont.

Besucherorientierte Kunstvermittlung

Weiterbildung mit Hochschulzertifikat

4. März 2016 bis 17. September 2016

Anmeldeschluss 05. Februar 2016

Teilnahmeentgelt 3480 Euro (bei Einmalzahlung) oder vier Raten à 880 Euro

Der Kurs umfasst insgesamt 128 Stunden und ist in acht Modulen organisiert, die je zwei Veranstaltungstage (Fr 9-18 Uhr, Sa 10-18 Uhr) beinhalten.

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.udk-berlin.de/ziw/kurse

Tel.: 030 – 3185-2852, E-Mail: ziw@udk-berlin.de. Beratung zu ergänzenden Finanzierungsmöglichkeiten unter www.udk-berlin.de/ziw/foerderung

Antje Kathrin Lielich-Wolf arbeitet als Kommunikationstrainerin, Theaterpädagogin und Lehrbeauftragte der Universität Bremen. Sie studierte Erziehungswissenschaft, Psychologie, Philosophie und Kunstgeschichte an den Universitäten München, New York (NYU), Würzburg und Bamberg. Als Kunstvermittlerin war sie u.a. auf der documenta11 und für die Ausstellung „MoMA in Berlin“ tätig. Das Institut für Kunstvermittlung und Weiterbildung **kunstunddialog** bietet bundesweit museumsinterne Mitarbeiterfortbildungen und Museumsberatungen an. Zu den Auftraggebern zählen unter anderem das Jüdische Museum Berlin, das Deutsche Hygiene-Museum Dresden, die Fondation Beyeler, Basel, MARTa Herford gGmbH, die Schirn Kunsthalle Frankfurt sowie die Staatlichen Museen zu Berlin.

Das **UdK Berlin Career College** bündelt die Weiterbildungsangebote der Universität der Künste Berlin. Es bietet eine in Deutschland einzigartige Bandbreite an universitären Angeboten im künstlerisch-kreativen Bereich. Mit vier Masterstudiengängen und zahlreichen Zertifikatskursen richtet sich das UdK Berlin Career College an alle, die künstlerisch-kreative Ansätze vertiefen und mit wirtschaftlichen Themen verknüpfen möchten. Darüber hinaus präsentiert die internationale Berlin Summer University of the Arts ein hoch qualifiziertes englisch-sprachiges Programm, das sich an Künstlerinnen und Künstler aller Disziplinen, Kulturschaffende und Kreativunternehmer wendet. Das Programmangebot des UdK Berlin Career College basiert auf eigenen Forschungsergebnissen zum Weiterbildungsbedarf der Creative Industries.

Die **Universität der Künste Berlin** ist weltweit eine der größten künstlerischen Hochschulen und die einzige, die alle Disziplinen der Kunst und der auf sie bezogenen Wissenschaften in sich vereint. An den vier Fakultäten Bildende Kunst, Gestaltung, Musik und Darstellende Kunst sowie dem Zentralinstitut für Weiterbildung werden über 40 künstlerische, künstlerisch-wissenschaftliche und künstlerisch-pädagogische Studiengänge angeboten. Von rund 4000 Studierenden stammt etwa ein Fünftel aus dem Ausland. Die Geschichte der UdK Berlin reicht zurück bis zur Gründung der brandenburgisch-preußischen Akademie der Künste im Jahr 1696. Ihre heutige Form erhielt sie 1975 durch den Zusammenschluss der Hochschule für bildende Künste und der Hochschule für Musik und darstellende Kunst zur Hochschule der Künste (HdK). Seit 2001 trägt die Universität der Künste Berlin ihren heutigen Namen. Präsident ist seit Januar 2006 Professor Martin Rennert. Mit mehr als 500 Veranstaltungen im Jahr trägt die UdK Berlin maßgeblich zum kulturellen Leben der Stadt bei.

Ihr Pressekontakt:

Kathrin Rusch, Pressearbeit UdK Berlin Career College

Tel.: 030 – 3185 2835

E-Mail: kathrin.rusch@intra.udk-berlin.de

Claudia Assmann, Leiterin der Pressestelle Universität der Künste Berlin

Tel.: 030 – 3185 2456

E-Mail: claudia.assmann@intra.udk-berlin.de